
Geschäftsbericht 2006



der Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG

13. Geschäftsjahr

beschlossen in der Mitgliederversammlung am 22.05.2007 in
Schmallenberg-Oberkirchen

Ruhrallee 9 (Ellipson)
44139 Dortmund
Tel.: (0231) 55 22 - 120
Fax: (0231) 55 22 - 129

info@aka-dortmund.de
www.aka-dortmund.de

Lagebericht	3
Bilanz	6
Gewinn- und Verlustrechnung	8
Anhang	9
mit Entwicklung der Aktivposten A und B	
Organmitglieder	15
Bestätigungsvermerk	16
Bericht des Aufsichtsrates	17
Zusätzliche Erläuterungen	18



Geschäftsverlauf und Lage des Versicherungsvereins

Allgemeines:

Die Augentoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA) ist eine brancheneigene Ausgleichskasse im Sinne des § 12 AAG. Sie hat ihren Geschäftsbetrieb am 01.01.1994 aufgenommen. Das 13. Geschäftsjahr endet am 31.12.2006.

Die Rechtsgrundlage hat sich zum 01.01.2006 geändert.

Das Gesetz über den Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen für Entgeltfortzahlung (Aufwendungsausgleichsgesetz – AAG) ist am 01.01.2006 in Kraft getreten.

Über die wesentlichen Änderungen haben wir im letzten Jahresbericht berichtet. Zum 01. Januar 2006 betreuten wir 2.627 Mitglieder. Das ist ein Plus von 34 %. Die betreuten Arbeitnehmer stiegen zum 01. Januar 2006 von 9.273 auf 11.725. Am 31.12. waren es bereits 13.724. Das sind 48 % mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Dies zeigt, dass die neuen Betriebe eine etwas größere Mitarbeiterzahl haben als die bisherigen.

Die AKA hat sich darauf vorbereiten müssen. So wurden organisatorische und personelle Vorkehrungen getroffen, um diesen Mitgliederzuwachs auch bewältigen zu können. Dies ist uns, wie wir heute feststellen, gelungen. Auch unser besonderer Service, dass innerhalb von 48 Stunden alle Anliegen einer Erledigung zugeführt werden, konnte trotz des Mitgliederzuwachses aufrechterhalten werden.

Eine weitere Änderung im § 12 Abs. 2 AAG ist, dass die Körperschaften und damit auch die freiwilligen Ausgleichseinrichtungen von der Körperschaftssteuer, der Gewerbesteuer und der Vermögenssteuer befreit sind. Dies ist für die AKA eine wesentliche Änderung, musste sie doch, solange sie die Umlage U 3 für die Angestellten im freiwilligen Verfahren regelte, auch Steuern entrichten.

Beiträge

Die Beiträge werden in Form von Umlagen erhoben. Im Berichtsjahr 2006 galten folgende Berechnungsgrundlagen:

Beitragsgruppe	Umlage	Erstattung
U 1 Arbeitnehmer	2,00 v.H.	80 v.H.
U 1 Arbeitnehmer	1,60 v.H.	70 v.H.
U 1 Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden	1,00 v.H.	50 v.H.
U 2 alle Arbeitnehmer für Leistungen Nach dem MSchG.	0,26 v.H.	100 v.H.

Grundlage für die Berechnung der Umlagen sind die rentenversicherungspflichtigen Brutto-Arbeitsentgelte, höchstens bis zur Beitragsbemessungsgrenze



Lagebericht

Im Berichtsjahr 2006 sind Entgeltfortzahlungen in Höhe von insgesamt erstattet worden.

2.990.439,92 EUR

In dieser Summe sind Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Leistungsfälle in Höhe von enthalten.

400.000,00 EUR

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus noch nicht abgewickelten Leistungsfällen des Monats Dezember und aus Leistungsansprüchen der Vormonate, die im Januar/Februar 2007 erstattungsfähig werden.

Bei Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben kann die AKA im Berichtsjahr wieder mit einem positiven Ergebnis aufwarten.

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit:

Jahresüberschuss:	EUR	729.710,80
Beitragsrückerstattung	EUR	- 122.000,00
Jahresüberschuss:	EUR	607.710,80
Einstellung in die Verlustrücklage (satzungsmäßige Rücklage)	EUR	- 513.944,46
Einstellung in andere Gewinnrücklagen:	EUR	- 93.766,34
Bilanzgewinn:	EUR	0,00

Finanzlage

Die Finanzlage der AKA ist gut. Der Überschuss war durch die neuen Mitglieder höher als ursprünglich erwartet. Der Überschuss ist überwiegend zur Auffüllung der Rücklage notwendig. Die Verlustrücklage beträgt 65 % der Bilanzsumme. Aus diesem Grunde mussten 513.944,46 EUR in die satzungsmäßige Rücklagen eingestellt werden. Vom verbleibenden Überschuss in Höhe von 215.766,34 EUR werden 122.000,00 EUR für eine Beitragsrückerstattung vorgesehen. Der überschießende Betrag in Höhe von 93.766,34 EUR ist in eine freiwillige Gewinnrücklage eingestellt worden.

Pfandverzichtserklärungen

Alle Guthaben bei den Banken sind abgesichert. Zinsberechnungen und Kapitalanlagen werden im Anhang erläutert. Von allen Banken liegen Pfandverzichtserklärungen vor.

Risiken der künftigen Entwicklung

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses lagen keine besonderen Risiken gemäß § 289 HGB vor.

Die Entwicklung im Jahre 2007

Durch die Neuregelungen und Werbemaßnahmen sind auch im Jahre 2007 Betriebe der AKA beigetreten. Zum 01. Januar 2007 betreuen wir 2.705 Arbeitgeber mit 13.724 beschäftigten Arbeitnehmern. Wir gehen davon aus, dass auch im Jahre 2007 weitere Betriebe zur AKA hinzu stoßen werden. Wir rechnen damit, dass wir zum Jahresende 2007 ca. 3.000 Betriebe betreuen. Aus diesem Grunde wird die Bilanzsumme der AKA auch erheblich steigen.

Aufgrund des geringen Krankenstandes hat der Aufsichtsrat zunächst beschlossen, die Umlagesätze zum 01.04.2007 zu ändern. Dieser vorläufige Beschluss soll in der nächsten Mitgliederversammlung bestätigt werden.



Lagebericht

Ab 01.04.2007 gelten daher folgende Umlagesätze:

Beitragsgruppe	Umlage	Erstattung
U 1 Arbeitnehmer	1,90 v.H.	80 v.H.
U 1 Arbeitnehmer	1,20 v.H.	70 v.H.
U 1 Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden	0,90 v.H.	50 v.H.
U 2 alle Arbeitnehmer für Leistungen nach dem MSchG.	0,26 v.H.	100 v.H.

Grundlage für die Berechnung der Umlagen sind die
rentenversicherungspflichtigen Brutto-Arbeitsentgelte,
höchstens bis zur Beitragsbemessungsgrenze

Voraussichtliche Entwicklung der Risikostruktur

Für unser Haus stellen wir fest, dass die neuen Betriebe, die sich der AKA anschließen, mehrheitlich zu dem geringeren Umlagesatz von 70 v.H. tendieren. Einige wenige Betriebe bevorzugen den Umlagesatz 50 v.H.

Die Risikostruktur hat sich durch die gesetzlichen Änderungen zum 01.01.2006 eher verbessert. Die Konjunkturlage hat dazu geführt, dass der Krankenstand sich im Jahre 2006 stabilisiert hat und nach unten tendiert. Mit dem Anstieg der Konjunktur und den geringeren Arbeitslosenzahlen ist damit zu rechnen, dass im Jahr 2007 der Krankenstand geringfügig ansteigen wird und wir mit höheren Ausgaben zu rechnen haben. Die AKA wird daher die Entwicklung der Deckungsbeträge kritisch beobachten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung standen nicht an.



Bilanz 2006

Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA)

Bilanz zum 31.12.2006

Aktivseite

	2006 <u>EUR</u>	2006 <u>EUR</u>	2005 <u>EUR</u>
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		34.666,00	53.917,00
B. Kapitalanlagen			
I. Beteiligungen	13.600,00		13.600,00
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	337.399,00		0,00
2. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>1.548.868,83</u>	1.899.867,83	<u>1.573.277,13</u>
C. Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer		322.102,62	202.689,61
D. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen und Vorräte	46.081,00		41.875,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	490.761,95		116.377,37
III. Andere Vermögensgegenstände	<u>94.039,16</u>	630.882,11	<u>105.481,60</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen		15.212,50	5.175,00
Summe der Aktiva		<u>2.902.731,06</u>	<u>2.112.392,71</u>



Bilanz 2006

Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA)

Bilanz zum 31.12.2006

Passivseite

	2006 <u>EUR</u>	2006 <u>EUR</u>	2005 <u>EUR</u>
A. Eigenkapital			
I. Gründungsstock	0,00		0,00
II. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG			
a) gesetzliche Mindestrücklage	600.000,00		600.000,00
b) satzungsmäßige Rücklage	1.287.000,00		773.055,54
2. Andere Gewinnrücklagen	342.418,03		248.651,69
III. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		2.229.418,03	<u>1.621.707,23</u>
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	400.000,00		320.000,00
II. Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung	<u>187.528,00</u>		<u>65.528,00</u>
		587.528,00	<u>385.528,00</u>
C. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	58.416,00		48.481,00
II. Sonstige Rückstellungen	<u>12.700,00</u>		<u>27.200,00</u>
		71.116,00	<u>75.681,00</u>
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Sonstige Verbindlichkeiten		14.669,03	29.476,48
davon:			
aus Steuern: 4.899,02 EUR			
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR			
Summe der Passiva		<u>2.902.731,06</u>	<u>2.112.392,71</u>



Gewinn und Verlustrechnung 2006

Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA)

Gewinn und Verlustrechnung
01.01.2006 – 31.12.2006

	2006 <u>EUR</u>	2006 <u>EUR</u>	2005 <u>EUR</u>
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		3.988.971,10	2.417.618,76
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		70.498,76	49.491,02
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	2.910.439,92		2.079.179,14
b) Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<u>80.000,00</u>		<u>0,00</u>
		2.990.439,92	<u>2.079.179,14</u>
4. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung		122.000,00	65.528,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Abschlussaufwendungen	88.882,84		74.466,57
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>215.738,18</u>		<u>191.555,25</u>
		304.621,02	266.021,82
6. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		<u>642.408,92</u>	<u>56.380,82</u>
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge		13.705,85	15.199,13
2. Sonstige Aufwendungen		<u>48.403,97</u>	<u>32.975,41</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		607.710,80	<u>38.604,54</u>
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	10.536,21
5. Jahresüberschuss		607.710,80	28.068,33
6. Einstellung in Gewinnrücklagen			
a) in die Verlustrücklage nach § 37 VAG (satzungsmäßige Rücklage)	<u>513.944,46</u>		<u>16.888,63</u>
b) in andere Gewinnrücklagen	<u>93.766,34</u>		<u>11.179,70</u>
		<u>607.710,80</u>	<u>28.068,33</u>
7. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>



Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA) Dortmund wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 8.1.1994 (BGBl. I.S.3378) aufgestellt. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften und gemäß den vorgeschriebenen Formblättern gegliedert; dabei wurden Positionen, die keinen Wert ausweisen, nicht aufgeführt. Da das Versicherungsgeschäft nicht in Rückdeckung gegeben wird, sind die sonst vorgeschriebenen Zusätze entfallen.

Erläuterungen
zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Die Entwicklung der Aktivposten A. und B. im Geschäftsjahr ist der beigefügten Anlage zu entnehmen.

	<u>2006</u> <u>EUR</u>	<u>2006</u> <u>EUR</u>
A. Immaterielle Vermögensgegenstände Die Anschaffungskosten der EDV-Software wurden um die linearen steuerrechtlichen zulässigen Abschreibungen gekürzt.		34.666,00
B. Kapitalanlagen		13.600,00
I. Beteiligungen Es handelt sich um einen 5 %igen Anteil an der Optikernetz.de GmbH, Dortmund. Gegenstand dieses Unternehmens ist der Betrieb eines Branchennetzes für den Bereich Augenoptik im Internet.		
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		337.399,00
· INH.SCHV.SER.148 V.06(2009) Sparkasse Dortmund ab 31.08.2006 Zinssatz: 3 v.H., Laufzeit bis 15.05.2009		
· Bayerische Landesbank öff. Pfdbr. R.9 Nationalbank Dortmund ab 08.06.2006 Zinssatz: 3,5 v.H., Laufzeit bis 29.03.2010		
2. Einlagen bei Kreditinstituten		1.548.868,83
· Wachstumssparvertrag der Dortmunder Volksbank e.G. ab 15.03.2001 festgelegt bis zum 15.03.2007, 2006 5,2 v.H., 4,9 v.H. Durchschnitts-Zinssatz die Zinsen für das Geschäftsjahr 2006 sind dem Sparbuch gutgeschrieben sowie		
· Sparkonto bei der Stadtparkasse Dortmund die Zinsen werden dem Konto gutgeschrieben		
· Wachstumssparen ab 25.03.2004: 2006 2,55 v.H. /Laufzeit bis 16.11.2006 Neu ab 17.11.2006: 2006 3,65 v.H., 3,91 v.H. Durchschnitts-Zinssatz		
Die Bewertung der Guthaben erfolgt zum Nennwert, die Bewertung der Wertpapiere zu Anschaffungskosten.		



Anhang

	<u>2006</u> <u>EUR</u>	<u>2006</u> <u>EUR</u>
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer		322.102,62
Bei diesem Betrag handelt es sich um verdiente Beiträge des Monats Dezember 2006. Diese Beiträge werden am 31.12.2006 fällig, sind jedoch lt. Satzung bis zum 15.01.2007 einzuziehen.		
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte		<u>46.081,00</u>
davon:		
· Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.575,00	
· Maschinen und Geräte	15.906,00	
· Vorräte an Büromaterialien	600,00	
Die Anschaffungskosten wurden gekürzt um die linearen steuerrechtlich zulässigen Abschreibungen. Die Abschreibungsdauer beträgt je nach Anlagegut zwischen 3 und 10 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden sofort voll abgeschrieben. Für Büromaterialien ist eine Pauschalsumme für 2006 aktiviert worden. Bei den Vorräten handelt es sich um den geschätzten Bestand für Büromaterial.		
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		490.761,95
davon:		
· Girokonto Dortmunder Volksbank e.G.	490.666,03	
· Kassenbestand	95,92	
· Girokonto Nationalbank	6,73	
III. Andere Vermögensgegenstände		<u>94.039,16</u>
sonstige Forderungen	3.678,16	
Rückdeckversicherung zur Pensionszusage	90.361,00	
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen		15.212,50
<u>Summe der Aktiva</u>		2.902.731,06



Anhang

Passiva

	2006 <u>EUR</u>	2006 <u>EUR</u>
A. Eigenkapital		
I. Gründungsstock	0,00	
II. Gewinnrücklagen		
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		
a) gesetzliche Mindestrücklage	600.000,00	
b) satzungsmäßige Rücklage	1.287.000,00	
2. Andere Gewinnrücklagen	342.418,03	
Es handelt sich um freie Gewinnrücklagen		
III. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>2.229.418,03</u>
B. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		400.000,00
Es handelt sich um Versicherungsfälle aus dem Geschäftsjahr 2006, die der AKA jedoch erst in der Zeit vom 1.1.2007 bis 28.2.2007 zur Erstattung gemeldet worden sind. Die Rückstellungen beinhalten die Ver- pflichtungen für bis zum Abschlussstichtag eingetretene Versicherungsfälle. Dabei ist jeder Einzelfall gesondert bewertet und um einen geschätzten Betrag erhöht worden.		
II. Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung		187.528,00
C. Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		58.416,00
II. Sonstige Rückstellungen		12.700,00
· WP-Abschluss 06	8.500,00 EUR	
· Kosten Rechtsverfolgung	1.000,00 EUR	
· Betriebskostenabrechnung 2006	2.500,00 EUR	
· Beiträge zur Berufsgenossenschaft	700,00 EUR	
D. Andere Verbindlichkeiten		
I. Sonstige Verbindlichkeiten		14.669,03
davon:		
· Lieferantenverbindlichkeiten:	9.770,01 EUR	
· aus Steuern:	4.899,02 EUR	
· im Rahmen der sozialen Sicherheit:	0,00 EUR	
Alle Beträge sind innerhalb eines Jahres fällig		
<u>Summe der Passiva</u>		2.902.731,06



Anhang

	2006 <u>EUR</u>	2006 <u>EUR</u>
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung in 2006 sind keine Nachschüsse erhoben worden (§ 36 Nr. 4 RechVersV)		3.988.971,10
2. Erträge aus Kapitalanlagen		70.498,76
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
· Verzinsung Wachstumssparen		
· Verzinsung Termingelder		
· Zinsen vom Sparkonto Sparkasse und Dortmunder Volksbank e.G.		
· Zinsen vom Girokonto		
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	2.910.439,92	
b) Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	80.000,00	<u>2.990.439,92</u>
4. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung		122.000,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		
a) Abschlussaufwendungen		<u>88.882,84</u>
· Persönliche Verwaltungskosten	50.521,99	
· Sächliche Verwaltungskosten	6.143,52	
· Raumkosten	7.851,12	
· Sonstige Kosten	5.515,05	
· Werbungskosten	18.026,16	
· Provisionen	825,00	
b) Verwaltungskosten		<u>215.738,18</u>
· Persönliche Verwaltungskosten	126.304,98	
· Sächliche Verwaltungskosten	15.358,78	
· Sonstige betriebliche Aufwendungen	362,05	
· Raumkosten	19.627,83	
· Sonstige Kosten	13.787,62	
· Spenden	135,00	
· Abschreibungen	40.161,92	
6. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		642.408,92
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Sonstige Erträge		13.705,85
2. Sonstige Aufwendungen		<u>48.403,97</u>
· Aufsichtsrat	14.050,00	
· Kosten für Sitzungen des Aufsichtsrates und Mitgliederversammlungen	13.396,34	
· Rechts- und Beratungskosten	11.508,74	
· Drucksachen	6.645,06	
· Zinsaufwendungen	2.803,83	
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		607.710,80
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00
5. Jahresüberschuss		607.710,80
6. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die Verlustrücklage nach § 37 VAG (satzungsmäßige Rücklage)		513.944,46
b) in andere Gewinnrücklagen		<u>93.766,34</u>
7. Bilanzgewinn		0,00



Anhang

Sonstige Angaben

Personalaufwendungen

Gehälter	110.475,01 EUR
Soziale Abgaben	21.923,74 EUR
Aufwendungen für Altersversorgungen	18.241,46 EUR

Anzahl der Mitglieder

Die Mitgliederzahl ist auf 2.705 in 2006 angestiegen
Die Anzahl der versicherten Personen beträgt 13.724

Mitarbeiter

Neben den Mitgliedern des Vorstandes wurden im Berichtsjahr 4 Mitarbeiterinnen und 1 geringfügig Beschäftigte beschäftigt.

Bezüge

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im
Berichtsjahr 14.050,00 EUR

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im
Berichtsjahr 101.906,48 EUR

Dortmund, den 26. März 2007

Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA)
Der Vorstand:

Rüdiger Peter Sturhan

Rudolf Große-Sudhues



Anhang

Entwicklung der Aktivposten A.B.

Im Geschäftsjahr 2006

	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abschreibungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	53.917,00	7.032,21	0,00	-26.283,21	34.666,00
B. Kapitalanlagen					
I. Beteiligungen	13.600,00	0,00	0,00	0,00	13.600,00
II. sonstige Kapitalanlagen					
1. Inhaberschuldver- schreibungen und andere festver- zinsliche Wertpapiere	0,00	337.399,00	0,00	0,00	337.399,00
2. Einlagen bei Kredit- instituten	1.573.277,13		-24.408,30	0,00	1.548.868,83
insgesamt:	1.640.794,13	344.431,21	-24.408,30	-26.283,21	1.934.533,83



Organe der Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG

Vorstand:

Rüdiger Sturhan
Geschäftsführer des Augenoptikerverbandes Westfalen
Dortmund

Rudolf Große-Sudhues
Vorstandsvorsitzender der Innungskrankenkasse Westfalen-
Mitte a.D.
Schwerte

Aufsichtsrat:

Bernhard Kleikamp
Augenoptikermeister
Münster
Vorsitzender
Seit 15. Mai 2006

Dieter Großwinkelmann
Augenoptikermeister
Gütersloh
Stellv. Vorsitzender
Seit 15. Mai 2006

Ulrich Schulz
Augenoptikermeister
Schalksmühle

Udo Bienfait
Augenoptikermeister
Bielefeld

Werner Marchwat
Augenoptikermeister
Eberswalde



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Augentoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA) für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Versicherungsvereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Versicherungsvereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Versicherungsvereins. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 10. April 2007

Dipl.-Kfm. Robert Flottmeyer
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. Klaus-Peter Gauselmann
Wirtschaftsprüfer



Bericht des Aufsichtsrates

Die nach Gesetz und Satzung dem Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben sind im Berichtsjahr vom Aufsichtsrat pflichtgemäß wahrgenommen worden. Die Ergebnisse der Entwicklung der AKA, insbesondere die Zahl der Mitglieder, die Zahl der in den Betrieben beschäftigten Arbeitnehmer, die Entwicklung der Beitragseinnahmen und die Inanspruchnahme von Leistungen wurden dem Aufsichtsrat schriftlich oder mündlich mitgeteilt.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates sind geschäftspolitische Ereignisse und besondere Aktivitäten des Vorstandes erörtert und besprochen worden. Sofern Beschlüsse notwendig waren, hat der Aufsichtsrat diese im Berichtsjahr einstimmig gefasst.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und dessen Stellvertreter haben sich im Berichtsjahr von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstandes im Rahmen einer Kassenprüfung überzeugt. Die baren Betriebsmittel, die Guthaben des Girokontos, das Guthaben auf den Termingeldkonten sowie das Guthaben aus dem festgelegten Sparguthaben und Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere konnten nachgewiesen werden. Die Summen stimmten mit den Ergebnissen der Finanzbuchhaltung überein.

Die Wirtschaftsprüfer Flottmeyer und Gauselmann, 45127 Essen, haben die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes 2006 unter Einbeziehung der Buchführung vorgenommen und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2006 und den Lagebericht geprüft. Mit dem Inhalt aller Teile erklärt er sich einverstanden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2006 geleistete Arbeit.

Dortmund, den 16. April 2007

Der Aufsichtsrat

Berhard Kleikamp
Vorsitzender



Zusätzliche Erläuterungen

Bewegung des Bestandes

an Krankenversicherungen im Geschäftsjahr 2006

	Gesamtgeschäft Monatssollbeitrag EUR	Anzahl der Tarifversicherten
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	228.285	9.273
2. Zugang während des Geschäftsjahres	105.682	5.299
3. Abgang während des Geschäftsjahres	16.949	848
4. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	317.018	13.724

